

Ergebnisprotokoll

der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates

Datum: 09. April 2014
Ort: Gasthof zur Ratte
Zeit: 18:30 bis 20:00 Uhr

Teilnehmer: Ortschaftsräte, M. Steinberg B. Knappe, M. Kopp, D. Keil und K. Klitscher
Frau Hildebrandt (LVZ)
54 Bürger aus Hartmannsdorf, 2 Bürger aus Knautnaundorf,

TOP 1 Begrüßung

Der Ortsvorsteher M. Kopp eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die zahlreichen Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

TOP 2 Protokollkontrolle von 12.03.2014

Keine Einwände und keine offenen Punkte

TOP 3 Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 19.03.2014

Keine für die Ortschaften relevanten Themen

TOP 4 Mitteilungen und Anträge der Ortschaftsräte

M. Kopp gibt einen kurzen Sachstandbericht zum Thema „Lidl“ und dankt für die Beteiligung bei der Spendensammlung für den Hartmannsdorfer Spielplatz

M. Kopp informiert, dass das Amt für Statistik und Wahlen dringend noch Wahlhelfer für die Kommunalwahl am 25. Mai 2014 sucht!

M. Steinberg erklärt nochmals die Bedeutung der Biologischen Kläranlagen in Rehbach und schlägt vor, das Thema in der nächsten Rehbacher OR-Sitzung auf die Tagesordnung zu nehmen.

K. Klitscher informiert über den Abschluss der Spendensammlung für den Spielplatz in Hartmannsdorf und das Verfahren zum Ausstellen der Spendenquittungen.

B. Knappe erinnert an das sich senkende Pflaster um den Schachtdeckel in der Erikenstraße. (Ist mittlerweile vom Tiefbauamt eingetaktet.)

TOP 5 Azaleenstraße

Aktuelle Situation: Die Azaleenstraße wird regelmäßig geflickt und befindet sich in einem annehmbaren Zustand. Die KWL lassen keinerlei Niederschlagswasser in ihr Kanalnetz. Deshalb Ableitung in die Vorflut – das nächste Gewässer wäre der Knauthainer Elstermühlgraben. Da das VTA nicht mehr über private Grundstücke baut kommen hier noch lange Rohrwege, und höchstwahrscheinlich eine Pumpstation und ein Sedimentations- bzw. Rückhaltebecken dazu. Der Einbau einer Regenentwässerung ist im Rahmen der laufenden Unterhaltung nicht leistbar.

Viele Grundstücke haben einen wasserdurchlässigen Rand und somit Möglichkeiten der Versickerung. Aber Beschwerden von einzelnen Anliegern, denen aber möglicherweise die Auswirkungen nicht klar waren.

Deshalb sollte die Planung des Straßenausbaus beginnen. Dies wurde durch Intervention des Ortsvorstehers vorerst gestoppt.

Anliegen der öffentlichen Sitzung ist die Diskussion der Auswirkungen und des Meinungsbildes der Anlieger.

Die nachstehenden Fragen an das VTA wurden leider nicht beantwortet:

- Wie wird die Straße Ihrerseits betrachtet – welcher prozentuale Kostenanteil wird auf die Anlieger umgelegt?
- Wie betrifft es mittelbare Nutzer der Azaleenstraße – im Kamelien-, Fresien- und Bahnweg?
- Welcher Ausbaustandart soll errichtet werden?
- Welche Kostenschätzungen gibt es? Wie hoch wäre die geschätzte Kostenbelastung für ein Vergleichsgrundstück von 1.000 m²?
- Hartmannsdorf ist noch von dörflichen und speziell von gärtnerischen Strukturen geprägt. Welche Möglichkeiten gibt es, gärtnerisch oder landwirtschaftlich genutzte Grundstücksflächen (nicht aber Hausgärten) von Straßenausbaubeiträgen zu befreien, solange keine andere Grundstücksnutzung (wie zum Beispiel Bebauung) erfolgt?
- Wie würde die Stadt Leipzig beispielsweise damit umgehen wenn die große Mehrheit gegen einen solchen Ausbau stellt?
- In welcher Art und Weise sollte ein Meinungsbild dokumentiert werden?

Kostenschätzung

Azaleenstraße ist rund 1.000 m lang und etwa 7 m breit. Das ergibt für einen Rechenansatz eine Fläche von 7.000 m². Als Haupterschließungsstraße werden Anlieger mit mind. 50% der Kosten am Ausbau beteiligt.

Der umlagefähige Aufwand wird auf die Grundstücke laut Grundbuch, denen durch die Inanspruchnahme der ausgebauten Verkehrsanlage Vorteile erwachsen, verteilt. Dies betrifft somit auch die Hinterliegergrundstücke der Azaleenstraße. Zum Status der Anlieger im Kamelienweg und im Fresienweg konnten keine Aussagen gemacht werden.

Der beitragsfähige Aufwand für den Straßenausbau errechnet sich aus folgenden Leistungen:

- Anschaffung von Verkehrsanlagen
- Erwerb und Freilegung benötigter Grundflächen
- Erneuerung der Fahrbahn
- Einbau von Rinnen und Bordsteinen
- Herstellung der Oberflächenentwässerung (Straßeneinläufe, Rohrleitungen)
- Ableitung des Niederschlagswassers (Rohrleitungen, Pumpstation, Sedimentations- bzw. Rückhaltebecken)
- Neubau der Straßenbeleuchtung
- Herstellung von Randstreifen
- Kosten der Planung und Bauleitung
- Besonderheiten, wie z.B. die Unterquerung des Bahnüberganges

Der Anbau eines einseitigen Gehweges wurde dabei noch gar nicht betrachtet.

M. Kopp stellt anhand von möglichen Vergleichsangaben die Summation der Werte und damit auch die Größenordnung einer Kostenbeteiligung für die Anlieger dar. Ohne eine flächenmäßige Abstufung können für jeden Anlieger bei 70 % Beteiligung schell 16.000,- € bis 20.000,- € fällig werden. An dieser Stelle sein nochmals darauf hingewiesen, dass es sich hierbei wirklich nur um eine laienhafte Kostenschätzung anhand von älteren Vergleichsangaben des VTA handelt.

Nebenbei bemerkt ist jeder Anlieger für die Herstellung und eben auch Wiederherstellung seiner Grundstückszufahrt selbst zuständig.

Die Straßenausbaubeitragssatzung wurde im Amtsblatt 22 vom 03.12.2011 veröffentlicht. Sie ist einsehbar im Internet unter www.leipzig.de/buergerservice.../satzungen/... oder bei Mike Dutschke, Azaleenstraße 16

Diskussion

Die Gesamtdiskussion hier wiederzugeben, würde den Rahmen des Protokolls sprengen: ... Einige schimpfen auf die Fehler der Vergangenheit. Andere schätzen die Azaleenstraße als gut genug ein. Man sollte noch 10 – 20 Jahre warten. Man kann leider sogar viel schneller fahren als mit 30 km/h erlaubt ist. Die derzeit laufende Verdichtung der Bebauung wird noch weitergehen und die Straße noch oft aufgerissen werden. Klarstellung, dass der Ausbau nicht vorrangig wegen der Fahrbahndecke, sondern wegen der fehlenden Oberflächenentwässerung. Das Wasser sei für viele kein Problem. Die meisten wollen oder könnten die Kosten nicht bezahlen. Einige wünschen sich aber noch mehr Antworten, um sich positionieren zu können, schließlich sind die Ausbaubeiträge in den letzten 20 Jahren stetig gestiegen...

48 Einwohner stimmen gegen einen grundhaften Ausbau der Azaleenstraße. 4 Anlieger sagen ja oder wünschen sich noch mehr Informationen vor Ihrer Entscheidung.
M.Kopp wird sich um die Klärung der offenen Fragen bemühen und das Thema in der zweiten Jahreshälfte wieder auf die Tagesordnung setzen.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

- Frau Jessica Heller informiert, dass einer der wenigen und letzten Regeneinläufe nahe der Wendeschleife und der dazugehörige kleine Graben mit Gartenabfällen regelrecht verfüllt worden ist.

Die nächste Ortschaftsratssitzung findet am 09. April 2014, 18:30 Uhr im Gasthof „Zur Ratte“ in Hartmannsdorf statt. Der Ortsvorsteher M. Kopp bittet alle Anwesende auch im Hinblick auf die noch anstehenden Probleme in den Ortsteilen am 25. Mai 2014 zur Wahl zu gehen. Nur mit einem gewählten Ortschaftsrat haben unsere Ortschaften am äußersten Rand der Großstadt eine Stimme. Dann beendet er die Sitzung und wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg.

Leipzig, 26. April 2014

.....
Matthias Kopp
Ortsvorsteher

.....
Karsten Klitscher
Ortschaftsrat

.....
Dieter Keil
Ortschaftsrat

.....
Matthias Steinberg
Ortschaftsrat

.....
Bernd Knappe
Ortschaftsrat

www.ortschaftsrat-leipzig.de